

Antrag

**der Abgeordneten David Erkalp, Prof. Dr. Götz Wiese, Richard Seelmaecker,
Dr. Anke Frieling, Ralf Niedmers (CDU) und Fraktion**

Betr.: Touristische Sehenswürdigkeiten endlich zweisprachig beschildern!

Hamburg wird von vielen Menschen in der Stadt und darüber hinaus als das „Tor zur Welt“ gesehen und auch als solches nach außen hin portraitiert. 3,1 Millionen Übernachtungen internationaler Reisegäste verzeichnete Hamburg im letzten Jahr – immerhin 80 Prozent gegenüber dem Vergleichsjahr 2019. Hamburg will Touristenmagnet für Besucher und inklusive für seine Bürger sein. Für Tausende Besucher und Bürger unserer Stadt endet das „Tor zur Welt“ allerdings schon am „Loki-Schmidt-Garten“. Für jeden, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, scheitert der Versuch sich mit den botanischen Sehenswürdigkeiten auseinanderzusetzen bereits an fehlenden Informationstafeln in englischer Sprache. Dabei steht der „Loki-Schmidt-Garten“ exemplarisch für eine ganze Reihe an Sehenswürdigkeiten der öffentlichen Hand in Hamburg, die keinen inklusiven Tourismus ermöglichen.

Ein zentraler Baustein für die so wichtige touristische Internationalisierung Hamburgs ist jedoch, bekannte Sehenswürdigkeiten und Informationen über diese vollumfänglich und direkt vor Ort in englischer Sprache bereitzustellen. Gleiches gilt, nicht zuletzt aufgrund der gesellschaftlichen Teilhabe, für eine Stadt in der Tausende Bürger ohne deutsche Sprachkenntnisse dauerhaft leben. Diesen so wichtigen Aspekt der touristischen Erfahrung und der Lebensrealität nicht deutschsprachiger Bürger Hamburgs hat der rot-grüne Senat bisher völlig ignoriert. Inklusion geht anders! Die CDU-Bürgerschaftsfraktion sieht daher dringenden Handlungsbedarf.

Bei touristischen Einrichtungen in öffentlichem Besitz muss schnellstmöglich sichergestellt werden, dass alle Informationen auf Deutsch und Englisch vor Ort bereitgestellt werden. Sollten bedeutsame touristische Einrichtungen privat betrieben werden, muss der Senat mit den Eigentümern ins Gespräch treten und anregen, dass ebenfalls eine zweisprachige Beschilderung angebracht wird.

Für die CDU-Bürgerschaftsfraktion ist klar: Hamburg muss für seine nicht deutschsprachige Bevölkerung sowie Touristen aus aller Welt inklusiver werden. Das stärkt die Wirtschaft und verbessert Hamburgs internationales Ansehen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. zu prüfen, an welchen touristischen Einrichtungen im städtischen Besitz bisher keine englischsprachige Beschilderung/Informationstafel vorhanden ist;
2. bei den touristischen Einrichtungen im städtischen Besitz, die bisher keine englischsprachige Beschilderung/Informationstafel aufweisen, diese einzuführen;
3. mit privaten Trägern wichtiger touristischer Einrichtungen ins Gespräch zu treten und darauf hinzuwirken, dass diese eine englischsprachige Beschilderung/Informationstafel anbringen;

4. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2023 zu berichten.